

hörige in Sorge um eine Seniorin war, sind am Montagvormittag Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst ausgerückt. Die Angehörige hatte die ältere Frau nicht erreichen können und daraufhin den Notruf gewählt. Da ein Notfall nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Als die Feuerwehr vor Ort angekommen war, öffnete jedoch die Seniorin überraschenderweise selbst die Haustür. Sie konnte glaubhaft versichern, keine Hilfe zu benötigen. Der Einsatz war schnell beendet.

NOTDIENST

Apotheken

ALTKREIS NORDEN:

Markt-Apotheke Marienhäfe, Am Markt 7, Telefon 04934/6111.

KREIS WITTMUND:

Hof-Apotheke Jever, Schloßstraße 5, Telefon 04461 93350.

KONTAKT

Die Redaktion Norden der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter:

Telefon 04931/927520

Fax 04921/932520

E-Mail red-norden@oz-online.de

Die Redaktion Wittmund der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter:

Telefon 04941/60775-10

Fax 04941/60775-18

E-Mail red-wittmund@oz-online.de

Doku „Paul 21“ will Schulsystem aufrütteln

FILMFEST Film dreht sich um einen Jungen aus Hage und zeigt: Inklusion ist möglich

VON MONA HANSEN

HAGE/EMDEN - Beim Filmfest Emden/Norderney läuft noch an diesem Dienstag die Inklusions-Doku „Paul 21“. Bei dem Projekt wurde Paul Wenk aus Hage, der das Down Syndrom (auch Trisomie 21 genannt) hat, mehrere Jahre von Filmemachern begleitet. Denn: Paul besuchte eine Regelgrundschule. Und das ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit.

Zwar sollen in Deutschland seit 2009, als die UN-Behindertenrechts-Konvention unterschrieben wurde, Schulen inklusiv sein. Dabei sollen alle Kinder – mit und ohne Behinderung – ein Recht darauf haben, eine Regelschule zu besuchen. In der Realität aber sei es noch eine „Innovation auf Sparflamme“, sagte Katja Rohland nach der Emder Premiere der Doku am Sonntagnachmittag.

Schulen haben nicht genug Personal

Rohland begleitet Paul seit er zwei Jahre alt ist, wie die gelernte Reittherapeutin im Film schildert. Zunächst half sie ihm auf dem Pferderücken, eine stärkere



Familie Wenk war bei der ersten Vorstellung von „Paul 21“ auf dem Filmfest in Emden dabei. In der Mitte steht der heute 15-jährige Paul, um den sich der Dokumentationsfilm dreht.

FOTO: HANSEN

Muskulatur und ein besseres Körpergefühl zu entwickeln. Dann wurde sie mit Paul zusammen an der KGS Hage „eingeschult“, begleitete ihn in allen Fächern und stand auch den Lehrkräften beratend zur Seite. Der Film zeigt deutlich: Ohne Rohlands Engagement wäre der heute 15-jährige Paul nicht so weit gekommen.

Auf die Frage hin, wie Inklusion an Regelschulen funktionieren könne, er-

klärte seine ehemalige Klassenlehrerin, Alexandra Krull, am Sonntag in der Fragerunde nach dem Film: „Mehr Personal“.

Häufig sei es schon schwierig, mit den vorhandenen Lehrkräften überhaupt den normalen Bedarf zu decken. Und: Die Lehrkräfte müssten für den Umgang mit Kindern mit Förderbedürfnissen besser geschult werden. Sie selbst, sagte Krull im Film, habe zu Beginn Angst gehabt,

Paul nicht richtig unterstützen zu können.

Zweiter „Paul“-Film in Planung

Pauls Betreuerin Katja Rohland hatte sich mit ihren Fragen an eine Expertin in Hamburg gewandt. Mit dieser hatte sie gemeinsam überlegt, wie Paul Lerninhalte besser vermittelt werden könnten. Dieser Mehraufwand und auch ihre Arbeitsstelle werden aber

nicht aus Sozialtöpfen gezahlt, sondern von Pauls Eltern. Ihr Sohn sei privilegiert, sagte Pauls Vater, Christoph Wenk, nach der Filmaufführung in Emden. Sie hätten ihn von vornherein gefördert. Dass alle Kinder, die ja dasselbe Recht auf einen Regelschulbesuch hätten, nicht durch öffentliche Gelder gefördert würden, sei nicht in Ordnung, betonte er.

Jetzt besucht Paul eine weiterführende Schule. Er möchte danach eine Ausbildung in der Landwirtschaft machen. Ein erstes Praktikum auf einem Bauernhof habe ihm schon viel Spaß gemacht, sagte er in Emden. Weiterhin sei in der Überlegung, einen zweiten Teil zu drehen, sagte Michael Kottmeier aus dem Regie-Team.

→ Der Dokumentationsfilm „Paul 21“ läuft an diesem Dienstag ab 18.20 Uhr im Cinestar in Emden.



Filmfest 2021

Filmclub zeigt „The Rider“

NORDEN - Der Filmclub der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden zeigt am kommenden Montag, 18. Oktober, ab 19.30 Uhr den Film „The Rider“ von Chloé Zhao. Brady Blackburn (Brady Jandreau) ist ein überaus talentierter Cowboy und Rodeo-Reiter, doch nach einem schweren Unfall, bei dem er sich am Kopf verletzt, muss er sich damit arrangieren, dass er wohl nie wieder reiten können wird. Da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist, wird eine vorherige Anmeldung empfohlen (Telefon 04931/924123, E-Mail info@kvhs-norden.de). Vorbestellte Karten müssen mindestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, sonst gehen die Karten in den regulären Verkauf zurück. Es gilt die 3G-Regel. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

KURZ NOTIERT

Dornumer Rat tagt

DORNUM - Der Rat der Gemeinde Dornum tagt am kommenden Montag, 18. Oktober. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Turnhalle am Tief in Dornum. Die Sitzung ist öffentlich. Es gilt die 3G-Regelung.